



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 34'145  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 103'339 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 80397287  
Ausschnitt Seite: 1/3

## Für manche zu riskant, für andre eine Wohltat

**Lockerung in der Gastronomie** Seit gestern sind die Terrassen der Stadtberner Restaurants wieder offen. Eine Chronologie des gastronomischen Erwachens.



Endlich wieder auf ein Feierabendbier im Alten Tramdepot. Foto: Adrian Moser



Hauptausgabe

 Berner Zeitung  
 3001 Bern  
 031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 34'145  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Seite: 2  
 Fläche: 103'339 mm<sup>2</sup>

 Auftrag: 1094406  
 Themen-Nr.: 721.024

 Referenz: 80397287  
 Ausschnitt Seite: 2/3

**Sabine Gfeller** und  
**Claudia Salzmann**

17 Wochen lang wurde über die Stadtberner Gastronomie ein behördliches «Berufsverbot» verhängt. Ab Montag ist der Lockdown vorbei, Beizer dürfen ihre Terrassen öffnen, und ein Stück Normalität kehrt zurück.

**— Der Morgen im Pyri**

Erste Lebenszeichen von Beizern zeigen sich am Kornhausplatz. Beim Café Pyrénées ist der Chef David Steinmann früh dabei, die Schutzwändchen vor der Terrasse zu montieren. Um die Rendite der Terrasse geht es nur zweit-rangig. Steinmann will vielmehr ein Zeichen setzen. «Wenn das Pyri nicht aufmacht, dann ist etwas in der Stadt nicht in Ordnung», sagt er augenzwinkernd. Um 10 Uhr öffnete nach 17 Wochen das Pyri den Terrassenbetrieb wieder. 15 Minuten später waren Gäste da, erste Kaffees waren serviert und bereits ein Bier gezapft.

**— Sonnengruss Bindellas**

Vis-à-vis dem schattigen Pyri haben sich Gäste an die Sonnenseite beim Kornhaus gesetzt. Dort geschäftet das Zürcher Familienunternehmen Bindella, letzten Juni wurde nach einem Umbau das Più eröffnet. Bindella führt insgesamt fünf Lokale in Bern, besonders viel Platz gibt es hier vor dem Kornhaus, aber auch das Lorenzini drüben in der Hotelgasse geht auf. Unter den Gästen im Più befindet sich Beat Kappeler. Er hat gerade Pasta und ein Glas Barbera bestellt. «Es ist ein Hauch von Normalität. Diese Öffnung der Terrassen bedeutet für mich Freiheit», sagt der 74-Jährige. Er ist extra aus Hinterkappelen in die Stadt gekommen, um hier allein zu Mittag zu essen. Daheim

kocht normalerweise seine Frau, er sei fürs Aufräumen des Drecks – sprich für den Abwasch – zuständig. Sich bedienen zu lassen, sei für ihn wie «Tischlein deck dich». Am Freitag, das weiss er bereits, mache dann auch das Lago die Terrasse auf.

**— Vier Monate Kaffeentzug**

Hinter dem Tresen stehen gleich zwei der Inhaber von Adrianos

Bar und Café. Sascha Müller und Adrian Iten bereiten an diesem Morgen höchstpersönlich Kaffee zu. Der Gast Rolf von Allmen tritt ein und jubiliert. «Vier Monate ist es her», sagt der 71-Jährige. Er ist regelmässig hier. Dass die Terrassen heute aufgehen, bedeute ihm viel. «Schon nur, dass ich mit Adrian einen Schwatz halten kann, freut mich.» Der Kaffee schmecke aber nicht besser wegen dieses Lockerungsschritts, der sei nämlich immer gut.

**— Augenschein in der Matte**

Die Terrasse des Restaurants Ligu Lehm in der Matte liegt kurz vor Mittag noch im Schatten.

Trotzdem holt sich dort eine Gruppe von drei Gästen einen Kaffee. Sie setzen sich allerdings nicht auf die schattige Terrasse, sondern suchen sich einen Platz 50 Meter nebenan auf dem Mühleplatz. Eine der Gäste ist Regula Oester, die sich über die Öffnung der Terrassen freut. Allerdings beschränkt sie vorerst ihre Restaurantbesuche darauf, etwas trinken zu gehen. Denn gleich nach dem Essen wieder die Maske anzuziehen, findet sie ungemütlich.

Die Sonne scheint um 12 Uhr auf die Holztische und -stühle im Mühlirad. Doch kein Gast setzt sich, alle kaufen sich ein Mittags-

menü zum Mitnehmen. Christoph Eggimann, der das Restaurant mit Corinne Hulliger führt, rechnet diese Woche mit keinem Ansturm auf die Terrasse. Zu kalt sei es. «Wir öffnen erst um halb zwölf.» Und um halb eins ist die Terrasse bereits wieder in Schatten getaucht. «Uns geht es jedoch darum, zu zeigen, dass wir wieder da sind.»

**— Eiszeit im Casino**

Am Eingang des Casinos der Burggemeinde Bern sind die hausgemachten Eissorten aufgelistet. Der Oberkellner macht beim Betreten der Terrasse vehement auf die Maskenpflicht aufmerksam: Nur beim Konsumieren dürfen die Gäste sie ablegen. Die Temperaturen laden noch nicht zur Glace ein. Auf der Terrasse sitzen zwei Freundinnen, Denise Walter und Sue Wyss. Sie freuen sich, dass man endlich wieder ins Restaurant darf. «Soziale Kontakte haben gelitten», sagt Denise Walter. Doch nicht der Kontakt zu Sue Wyss. Die beiden haben sich in den letzten Monaten auf einen Spaziergang getroffen und auf der Bundesterrasse einen Kaffee getrunken. Als letzte Woche die Öffnungsschritte bekannt wurden, stand für Denise Walter fest: «Am Montag gehe ich auf die Terrasse eines Restaurants – egal, ob die Sonne scheint, ob es regnet oder schneit.»

**— Fertig Co-Working-Space**

Eingefunden haben sich auf Feierabend die Lorraine-Bewohner unter anderem in der Werkstadt an der Lorrainestrasse. Das Lokal hat die Sonnenterrasse und den Innenhof geöffnet. «Am Mittag war jeder Platz besetzt, und das Curry war komplett ausgegessen», sagt Timothée Olivier, einer der sechs Betreiber. Das



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 34'145  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 103'339 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 80397287  
Ausschnitt Seite: 3/3

Beizli, das letzten Sommer aufgemacht hatte, funktionierte während des Lockdown seinen Innenraum zum Co-Working-Space um. Damit ist nun Schluss. Jetzt zelebrieren die Baristas wieder Latte Art und Barkeeping. Der erste Cocktail sei ausnahmsweise vor dem Mittag bestellt worden. Wohl zur Feier der Lockerung.

#### — Anstossen im Tramdepot

Die meisten Tische auf der Tramdepot-Terrasse sind besetzt. Überall stehen Gläser mit hellem oder dunklem Bier. Die Freundinnen Rahel Butt und Stefania Schneeberger haben sich auf einen Hugo, einen erfrischenden Cocktail, getroffen. «Mehr Lebensqualität», fasst Butt zusammen und lacht befreit. Schneeberger ergänzt: «Die Stimmung ist locker, und den Leuten geht es generell besser, da sie wieder beisammen sein können.» Die Sonne verschwindet immer wieder hinter den Wolken. Die Temperatur ist einigermassen mild.

Die beiden hätten sich aber auch hier getroffen, wenn es kälter gewesen wäre. Hauptsache, raus aus dem Homeoffice. Ihre Gläser sind leer. Sie gehen aber noch nicht nach Hause: Als Nächstes gibt es ein Bier.

#### — Bierseliges Garagenglück

Am Breitenrainplatz trafen sich bei der Garagenbrauerei Barbière schon morgens Stammgäste. Das Lokal brummte den ganzen Tag, abends gibt es keinen freien Tisch. Weder auf dem Platz vor der Bar noch um die Hausecke. An einem der Tische sitzt an Feierabend Martin Maegli. Er macht einen zufriedenen Eindruck, vor ihm steht ein Bier. «Ich finde diese Lockerungen eigentlich zu steil, aber ich hatte jetzt schon Lust auf ein Bier», sagt der 43-Jährige. Sonst sei er sehr vorsichtig, mache lieber einen Test, bevor er Kollegen treffe. Ab und an sei er ausgegangen. «Ein gezapftes Bier in Gesellschaft tut gut», sagt er.



Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 34'145  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 103'339 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094406  
Themen-Nr.: 721.024

Referenz: 80397287

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern	Hauptausgabe	34'145
Berner Oberländer	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	12'863
Berner Zeitung / Langenthaler Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'883
Berner Zeitung / Ausgabe Burgdorf+Emmental	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'811
Thuner Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	14'893
Solothurner Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'982
	Gesamtauflage	89'577